

Niederschrift KA/017/2018

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses
der Stadt Rheine
am 28.11.2018

Die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
---------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Thomas Bücksteeg	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Norbert Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Rudolf Koch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Birgit Marji	UWG	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Bettina Völkening	SPD	Ratsmitglied
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Ignatz Holthaus		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat

Verwaltung:

Herr Dr. Peter Lüttmann

Bürgermeister

Herr Klaus Dykstra

Schriftführer

Gast:

Herr Bernward Tuchmann, Tuchmann Kulturberatung

Zu TOP 5

Herr Bonk eröffnet um 17:00 Uhr die heutige Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung am 04.07.2018

Auf Nachfrage von Herrn Bonk werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 04.07.2018 gefassten Beschlüsse

Herr Dr. Lüttmann berichtet zu folgenden Tagesordnungspunkten der letzten Sitzung:

TOP 6 Umsetzung Rahmenplan Innenstadt – Maßnahme A12

Der Bauausschuss ist der Empfehlung des Kulturausschusses gefolgt und hat dem Beschlussvorschlag am 13.09.2018 einstimmig zugestimmt.

TOP 7 Parkleuchten 2020

Inzwischen fand eine erste Ortsbegehung statt, an der Frau Treutlein (Kreis Steinfurt, Veranstalter), Herr Kiwitt (künstlerischer Leiter), Herr Wieching (TBR) und Herr Dykstra (Kulturservice) teilnahmen. Außerdem hat Frau Treutlein auch bereits ein erstes Gespräch mit dem Vorstand des Stadtparkvereins geführt.

TOP 8, Gestaltung von Kreisverkehren Vorl. 272/18

Hierzu haben die Technischen Betriebe Rheine folgendes mitgeteilt:

Die Gestaltung der bestehenden Kreisverkehre wurde lokalen Themen gewidmet, z.B. Kreisverkehr Salzbergenerstr./Weihbischof-d'Alhaus-Str. dem Thema *ZOO* und *Bentlage*, Kreisverkehr Neuenkirchenerstr./Felsenstr. dem Thema *Kalk*.

Die Planungen wurden im Bauausschuss am 11. Dezember 2003, Vorlage 606/03, beschlossen und danach umgesetzt.

Eine Umgestaltung dieser bestehenden Kreisverkehre würde nicht den damaligen Beschluss entsprechen und ließe sich auch nicht im Zuge einer normalen gärtnerischen Pflege, ohne Einsatz finanzieller Mittel, umsetzen.

Zurzeit wird untersucht, an welchen Kreuzungen in Rheine es sinnvoll ist, weitere Kreisverkehre einzurichten.

Im Zuge des Neubaus von Kreisverkehren können dann entsprechende Konzepte mit dem Thema Städtepartnerschaften von der TBR-Grün erarbeitet werden und nach Beschluss in den zuständigen Gremien und entsprechender Mittelfreigabe umgesetzt werden.

3. Informationen der Verwaltung

a) Theater- und Konzertsaison 2019/2020

Herr Dykstra teilt mit, dass die Planungen der Theateraufführungen der Spielzeit 2019/2020 abgeschlossen sind. Es sind 15 Theateraufführungen geplant. Eine Übersicht der Aufführungen ist der Niederschrift beigelegt (siehe Anlage). Zu den Planungen für die Konzertangebote führt er aus, dass am 5. Januar 2020 das Neujahrskonzert 2020 stattfinden werde. Die Termine für den Kammerkonzert und den MorrienJazzClub können leider noch nicht vorgestellt werden, da auf Grund der Ausstellung zum Jubiläum von St. Dionysius im Jahr 2020 noch Abstimmungsgespräche zu führen sind.

b) Kulturpreis 2018

Herr Dr. Lüttmann berichtet, dass der Verwaltung mehrere Vorschläge für den Kulturpreis 2018 vorliegen. Das Preisgericht wird voraussichtlich am 07.01.2019 um 17:00 Uhr tagen.

c) Berichterstattung zum Heimathaus Hovesaat

Herr Dr. Lüttmann nimmt Bezug auf einen Artikel in der Münsterländischen Volkszeitung (MV vom 17.11.2018) in dem über den Besuch der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60-plus im Heimathaus Hovesaat berichtet wird. In diesem Artikel wird u.a. ausgeführt, dass die Stadt sich weigere, Instandhaltungsmaßnahmen am Heimathaus vorzunehmen, und dass ein Mitglied der AG seinen Unmut mit den Worten „Da wird das Ehrenamt mit Füßen getreten“ zum Ausdruck brachte. In diesem Zusammenhang stellt Dr. Lüttmann fest, dass es einen gültigen Vertrag zwischen dem Heimatverein und der Stadt gibt, mit dem auch Vereinbarungen zur Unterhaltung und Instandsetzung des Heimathauses getroffen sind. Einen derartigen Vertrag kann er als Bürgermeister nicht einfach missachten, vielmehr muss dann die Politik die Initiative ergreifen. Außerdem habe die Stadt z.B. die Münzsammlung des Heimatvereins gekauft, um dem Verein auf diesem Wege zusätzliche Geldmittel zur Verfügung zu stellen.

Herr Bonk bittet die Verwaltung darum, den Ausschussmitgliedern die mit den Heimatvereinen geschlossenen Verträge zu den jeweiligen Heimathäusern zur Verfügung zu stellen. Dies sagt Herr Dr. Lüttmann zu.

4. Einwohnerfragestunde

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

5. Kulturentwicklungsplan Rheine - Umsetzung der im "Handlungsleitfaden Kultur" vorgeschlagenen Maßnahmen

Vorlage: 451/18

Herr Dr. Lüttmann gibt zu Beginn einen kurzen Rückblick auf den bisherigen Prozess. In diesem Zusammenhang führt er aus, dass die unter 2c vorgeschlagene Stelle eine sinnvolle Maßnahme sei, diese aber langfristig im Zusammenhang mit der weiteren Umsetzung von Maßnahmen des Kulturentwicklungsplanes betrachtet werden müsse.

Herr Tuchmann berichtet, dass er nun gemeinsam mit der Verwaltung die weiteren Elemente des Kulturentwicklungsplanes (Dokumentation, Maßnahmenkatalog und Maßnahmenbewertung) ausarbeiten wird.

Anschließend erläutert Herr Toczkowski den Antrag der SPD-Fraktion zur Einrichtung eines Haushaltsansatzes in Höhe von 50.000 für den Gründungsprozess der Jugendkunstschule (vgl. Anlage).

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass alle Fraktionen grundsätzlich der Idee einer Jugendkunstschule in Rheine zustimmen. Hierzu wird auch die deutliche Forderung erhoben, die Jugendkunstschule nicht am Bedarf und den Interessen der Jugendlichen vorbei zu planen.

Da der Antrag der SPD-Fraktion zu einer Ausweitung des Haushaltes führen würde, wird einstimmig beschlossen, diesen Antrag im HFA zu beraten. Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu eine Vorlage zu fertigen.

Beschluss:

1. Der Kulturausschuss beschließt den als Anlage (zu dieser Vorlage) beigefügten „Handlungsleitfaden Kultur“ als ersten Baustein zum Kulturentwicklungsplan Rheine.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen wie folgt vorzugehen:
 - a) Die im Handlungsleitfaden vorgeschlagene, kurzfristig umzusetzende Maßnahme („Etablierung und Organisation einer jährlichen, an kulturellen Sachthemen orientierte Veranstaltung“) wird unter dem Titel „Rheiner Kulturgespräch“ fortgesetzt.
 - b) Die im Handlungsleitfaden vorgeschlagene, mittelfristig umzusetzende Maßnahme (Planung und Betrieb einer Kulturinstitution für junge Menschen) soll von der Verwaltung geprüft werden mit dem Ziel, die Grundlagen für den Betrieb einer Jugendkunstschule in Rheine in 2019 zu erarbeiten und Umsetzungsvorschläge zu den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2020 zu präsentieren.
 - c) Die im Handlungsleitfaden vorgeschlagene, langfristig umzusetzende Maßnahme („Stärkung des für die Kultur zuständigen Bereiches in der städtischen Verwaltung, verbunden mit der Schaffung einer zusätzlichen Fachkraft“) wird von der Verwaltung zunächst zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Errichtung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage“
Vorlage: 448/18

Herr Dr. Lüttmann berichtet zum aktuellen Stand der Gründung. Er weist insbesondere darauf hin, dass der Förderverein den Wunsch geäußert habe, der Satzung eine Präambel voran zu stellen. Die Verwaltung hat hierzu einen Textvorschlag ausgearbeitet, der bereits allen Partnern in Bentlage vorgestellt wurde. Dieser Vorschlag ist auf Seite 5 der Vorlage abgedruckt.

Alle Fraktionen bringen ihre Unterstützung für die bisherige Vorgehensweise zur Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Kloster Bentlage zum Ausdruck.

Die SPD unterbreitet den Vorschlag, in der Betriebssatzung noch folgende Ergänzung aufzunehmen:

„Bei allen Aktivitäten ist zwingend darauf zu achten, dass mit diesem für Westfalen einzigartigen Ensemble aus historischem Baudenkmal und einer noch weitgehend intakten, historisch gewachsenen Kulturlandschaft äußerst sensibel umgegangen wird.“

In der sich anschließenden Diskussion wird Einvernehmen gefunden, dass die Verwaltung diesen Vorschlag aufnehmen und in geeigneter Weise in die Präambel der Betriebssatzung einarbeiten möge. Diese überarbeitete Präambel soll kurzfristig, noch vor der Beschlussfassung im Rat, per Mail an die Mitglieder des Kulturausschusses und die weiteren Partner in Bentlage verschickt werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die in der Anlage beigefügte Betriebssatzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage“ zur Kenntnis und verweist auf die in der Sitzung diskutierten Ergänzungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Geschäftsbedingungen für Abonnements und Einzelkarten des Theater- und Konzertangebotes der Stadt Rheine
Vorlage: 445/18**

Herr Dykstra erläutert die Vorlage. Übereinstimmend bringen die Fraktionen zum Ausdruck, dass mit dieser Vorlage zeitgerechte Geschäftsbedingungen formuliert wurden.

Herr Bühner merkt an, dass in den Regelsätzen nach SGB, für Freizeit, Unterhaltung und Kultur ein Betrag in Höhe von 37,88 € vorgesehen sei. Vor diesem Hintergrund regt er an, für Personen, die Leistungen nach dem SGB II oder XII erhalten, eine Ermäßigung in Höhe von 75 % zu gewähren. Die Verwaltung möge die finanziellen Auswirkungen dieses Vorschlages bis zur Ratssitzung prüfen.

Herr Schaper bittet um Erläuterung der Altersgrenze für Schülerermäßigungen. Hierzu weist Herr Dykstra darauf hin, dass es sich um eine durch den Kulturausschuss beschlossene Altersgrenze handele, die sich an den Altersgrenzen für Kindergeld, Anspruch auf Familienkrankenversicherung u.ä. Leistungen anlehne.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt die als Anlage 1 der Vorlage beigefügten Geschäftsbedingungen für Abonnements und Einzelkarten des Theater- und Konzertangebotes der Stadt Rheine mit Gültigkeit ab der Spielzeit 2019/2020

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Eintrittspreise für die Theater- und Konzertveranstaltungen der Stadt Rheine
Vorlage: 446/18**

Herr Dykstra erläutert die Vorlage.

Herr Bühner weist darauf hin, dass er die lineare Preiserhöhung bei den Abonnements um 10,00 € und bei Einzelkarten um 1,00 € ablehne, da sie prozentual betrachtet, die günstigeren Ränge benachteiligt.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt mit Wirkung ab der Spielzeit 2019/2020 die nachfolgenden Eintrittspreise für die Theater- und Konzertveranstaltungen des Kulturservices der Stadt Rheine.

Abonnements		ermäßigt		
		regulär	20%	50%
Abonnement A	1. Rang	115,00 €	92,00 €	57,50 €
Musiktheater	2. Rang	102,00 €	81,60 €	51,00 €
	3. Rang	89,00 €	71,20 €	44,50 €
	4. Rang	76,00 €	60,80 €	38,00 €
Abonnement B	1. Rang	102,00 €	81,60 €	51,00 €
Schauspiel	2. Rang	89,00 €	71,20 €	44,50 €
	3. Rang	76,00 €	60,80 €	38,00 €
	4. Rang	65,00 €	52,00 €	32,50 €
Abonnement C	1. Rang	107,00 €	85,60 €	53,50 €
Die bunte Vielfalt	2. Rang	95,00 €	76,00 €	47,50 €
	3. Rang	83,00 €	66,40 €	41,50 €
	4. Rang	71,00 €	56,80 €	35,50 €
ELMesHorst-Abo	1. Rang	120,00 €	96,00 €	60,00 €
incl. Bustransfer	2. Rang	110,00 €	88,00 €	55,00 €
	3. Rang	100,00 €	80,00 €	50,00 €
	4. Rang	90,00 €	72,00 €	45,00 €
Steinfurter Abo	1. Rang	125,00 €	100,00 €	62,50 €
incl. Bustransfer	2. Rang	115,00 €	92,00 €	57,50 €
	3. Rang	105,00 €	84,00 €	52,50 €
	4. Rang	95,00 €	76,00 €	47,50 €
Falkenhofabonnement		60,00 €	48,00 €	30,00 €
MorrienJazzClub		50,00 €	40,00 €	25,00 €
Konzertring Bag- no/Falkenhof		130,00 €	104,00 €	65,00 €

besondere Angebote für Jugendliche

Jugendabonnement	alle Ränge	30,00 €	keine weitere Ermäßigung
3 VA aus dem aktuellen Angebot			

Einzelkarten*		regulär	ermäßigt	
			20%	50%
Musiktheater	1. Rang	36,00 €	28,80 €	18,00 €
	2. Rang	32,00 €	25,60 €	16,00 €
	3. Rang	28,00 €	22,40 €	14,00 €
	4. Rang	24,00 €	19,20 €	12,00 €
Schauspiel	1. Rang	31,00 €	24,80 €	15,50 €
	2. Rang	27,00 €	21,60 €	13,50 €
	3. Rang	23,00 €	18,40 €	11,50 €
	4. Rang	19,00 €	15,20 €	9,50 €
Falkenhofkonzerte		25,00 €	20,00 €	12,50 €
MorrienJazzClub		20,00 €	16,00 €	10,00 €
Schülergruppenkarte		10,00 €	keine weitere Ermäßigung	

Mindestens 10 Personen bei schriftlicher Anmeldung über die Schule.

* Mit ABOCARD25 wird ein Preisvorteil in Höhe von 25% gewährt

Abendkassengebühr jeweils zuzüglich 2,00 €

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

9. Teiljahresabschlussbericht 2017, Büro des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 - Kultur
Vorlage: 404/18

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht 2017 für den Bereich des Büros des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 –Kultur - zur Kenntnis.

10. Berichtswesen 2018, Stichtag 31.10.2018, Büro des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 - Kultur
Vorlage: 400/18

Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Bereich des Büros des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 – Kultur - mit dem Stand der Daten zum 31.10.2018 zur Kenntnis.

11. **Beratung Stellenplan 2019 - Bereich 0 - Büro des Bürgermeisters - Produktgruppe 06 - Kultur**
Vorlage: 374/18

Herr Toczkowski verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion zur Jugendkunstschule, der evtl. auch eine befristete Stelle nach sich ziehen könnte. Er bittet um Auskunft, ob hierzu jetzt etwas im Stellenplan zu veranlassen sei. Herr Dr. Lüttmann weist darauf hin, dass befristete Beschäftigungsverhältnisse erst im Stellenplan berichtet werden, wenn sie tatsächlich realisiert werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine zu empfehlen, den als Anlage beigefügten Stellenplan des Bereichs 0 – Büro des Bürgermeisters, Produktgruppe 06 - Kultur in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2019 zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. **Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2019 - 2022**
Vorlage: 405/18

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Bereiches 0 - Büro des Bürgermeistersunters – Produktgruppe 06/Kultur unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. **Gedenktafeln und Erinnerungsstätten in Rheine - Vorstellung eines Richtlinienentwurfes**
Vorlage: 450/18

Herr Dr. Lüttmann berichtet, dass die Verwaltung mit dieser Vorlage einen ersten Versuch unternommen habe, Wege aufzuzeigen, wie man eine ansprechende Gestaltung zu diesem Thema im Stadtbild erreichen könne. Hierbei müssen dann auch Eigentümerinteressen und bürgerschaftliches Engagement in Einklang gebracht werden. Sicherlich könne man erwarten, dass diejenigen, die so etwas wünschen, auch bestimmte Vorleistungen erbringen. Um eine Diskussionsgrundlage zu schaffen sei dieser Entwurf, der sich an einer Richtlinie der Stadt Weimar orientiert, eingebracht worden.

Herr Schaper erklärt, dass die SPD die Grundidee mittrage. Alles Weitere müsse sich dann in gemeinsamer Diskussion ergeben.

Auch Herr N. Kahle bewertet diesen Vorschlag als Einstieg in eine umfassende Diskussion. Der CDU sei es vor allen Dingen wichtig, dass mit einer derartigen Richtlinie bürgerschaftliches Engagement nicht verhindert werde.

In der weiteren Diskussion wird herausgearbeitet, dass es wichtig ist, dass der Kulturausschuss die Entscheidung trifft, wie und an welchem Ort an eine Person oder Ereignis erinnert wird. Er erwarten könne man aber, dass bei Anregungen aus der Bürgerschaft schon vorher geklärt sei, ob die Familie der Person an die erinnert wird, damit einverstanden sei und ob betroffene Eigentümer der Anbringung einer Gedenktafel zustimmen. Auch die Finanzierung der Gedenktafel müs-

se durch die Antragsteller geklärt werden, genauso wie festzulegen sei, wie später mit den Themen Instandsetzung, Unterhaltung und Verkehrssicherheit umgegangen werde. Das behördliche Verfahren sowie die tatsächliche Anbringung sollte allerdings Aufgabe der Stadt sein. Außerdem müsse klar sein, dass der Kulturausschuss der Herr des Verfahrens ist.

Herr Dr. Lüttmann schlägt vor, dass die Verwaltung auf Grundlage der Anregungen in der heutigen Diskussion den Richtlinienentwurf umfassend überarbeitet und verschlankt. Auch werde man Regelungen vorschlagen, wie die Stadt sich verhält, wenn jemand auf seinem Privatbesitz aktiv wird. In diesem Fall sollten Vorgaben der Stadt nämlich sehr wenige Restriktionen beinhalten.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den vorgestellten Richtlinienentwurf zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, diesen Entwurf entsprechend der Diskussion in der heutigen Sitzung zu überarbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14. Anfragen und Anregungen

Herr Toczowski informiert den Kulturausschuss über zwei Prüfaufträge zur Magazinsituation des Stadtarchivs und der Städtischen Museen. Die Aufträge sind der Niederschrift als Anlage beigelegt. Herr Dr. Lüttmann sagt zu, dass die Verwaltung hierzu in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses berichten wird.

Herr Dr. Koch weist darauf hin, dass im Budget des Falkenhofes Einnahmen aus Eintrittsgeldern für den Besuch der Museen in Höhe von 28.000 € veranschlagt sind. Um diese Einnahmen zu erheben stellt ein externes Unternehmen Kassenpersonal kostenpflichtig zur Verfügung. Er bittet darum, dass die Verwaltung prüft, ob ein Verzicht auf Eintrittsgelder bei gleichzeitiger Reduzierung des externen Personaleinsatzes kostenneutral oder günstiger sein könnte. Gleichzeitig könne dann erwartet werden, dass bei freiem Eintritt die Besucherzahlen in den Museen ansteigen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 18:32 Uhr

Udo Bonk
Ausschussvorsitzender

Klaus Dykstra
Schriftführer